

Lingg, Hermann von: Salamis (1862)

- 1 Schmücket die Schiffe mit Persertrophä'n,
- 2 Lasset die purpurnen Segel sich blähn!
- 3 Efeu umflattert die Masten und fliegt,
- 4 Evoe, der mächtige Feind ist besiegt!

- 5 Wir zerbrachen, o Meer, wir zerbrachen das Band,
- 6 Das der persische Fürst um den Nacken dir wand.
- 7 Du entrollst nun befreit, dich erbittert nicht mehr
- 8 Das verhaßte Gestampf von den Rossen, die schwer
- 9 Dein wogender Bug,
- 10 Dein brückengefesselter Zorn ertrug.

- 11 Das Verhängnis kam über Xerxes und stieg
- 12 Aus den Wellen empor zum hellenischen Sieg.
- 13 Dem Tyrannen, dem Herrn, der in Willkür thront,
- 14 Nicht erlag ihm das Volk, das am Meerstrand wohnt;
- 15 Denn es stahlte der Alte, der Herrscher der Flut,
- 16 Mit unendlichem Mut
- 17 Sein geliebtes Geschlecht für die Seeschlacht.

- 18 Rings jetzt, wo entzückter die Woge vernimmt
- 19 Ein ionisches Lied, da erbraust sie und stimmt
- 20 In den Pään mit ein, es erblühn, es erblühn
- 21 Nach den herrlichen Müh'n
- 22 Dithyrambische Tage der Freiheit.

(Textopus: Salamis. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33780>)